

Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein

Sarah Höwelhaus arbeitete in einem Familienzentrum und Kinderpatenschaftsprogramm in Palmeira, Brasilien

Armut ist doch eigentlich relativ – war das Fazit einer Diskussion, die wir vergangenes Jahr mit einem brasilianischen Lehrer hatten. In Brasilien ist der Kontrast zwischen Arm und Reich ja teilweise sehr groß. In manchen Städten leben auf der einen Straßenseite Menschen in alten, schiefen Holzhütten, auf der anderen Straßenseite leben Familien mit riesigen Häusern, zwei Autos und allem Drum und Dran. Was besagter Lehrer mit seiner Aussage meinte, war, dass solche mit viel materiellem Besitz oft trotzdem unglücklicher und undankbarer sind, als die, die weniger haben und deswegen „auf ihre Art arm“ seien.

Ein Jahr lang habe ich „auf der einen Straßenseite“ gearbeitet – bei denen, die in einer Holzhütte mit zwei Zimmern wohnen, die sich zu viert ein Bett teilen und die an manchen Tagen einfach mal nichts zu essen haben, weil kein Geld da ist. Trotzdem, je mehr ich diese Leute kennengelernt habe, desto mehr musste ich der Aussage zustimmen: Diese Leute sind trotz allem irgendwie glücklicher. Sie sind freundlicher, dankbarer und ihr Familienzusammenhalt ist stärker, weil sie das wenige, was sie besitzen, vielmehr zu schätzen wissen. Das soll kein Urteil gegenüber Reichen sein. Wir haben dort auch unter den Wohlhabenden viele beeindruckende Menschen kennengelernt, die wirklich dankbar und großzügig waren.

Aber egal ob arm oder reich, ob Holzhütte oder Steinhaus, ob Auto oder nicht, die wirklich beeindruckenden Menschen waren die, die mit ganzem Herzen und ganzer Seele für Gott gelebt haben. Diese Menschen haben Frieden und Dankbarkeit ausgestrahlt und in ihrer Gegenwart hat man sich immer willkommen gefühlt. Wir haben z.B. eine Familie besucht, die in einem kleinen schiefen Holzhaus wohnte. Die Sessel und Stühle waren

alt und kaputt, es gab nur wenig Platz für die vier Kinder und die alleinerziehende Mutter hatte sich den Knöchel gebrochen, sodass ihr Verdienst für ein paar Monate ausfiel. Auch wenn diese Familie finanziell oft an ihren Grenzen war und manchmal nicht wusste, wie es weitergehen sollte, waren sie immer positiv und fröhlich. Sie haben einfach nie aufgehört zu vertrauen und wurden nie enttäuscht. Zur richtigen Zeit haben sie immer bekommen, was sie brauchten.

In Matthäus 6,20 steht: „Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!



Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“ Die wirklich reichen Menschen, waren die, die dies gelebt haben.

Sarah Höwelhaus

Grund zum Feiern: Christliche Dienste wird 25

Im Herbst 2011 wird Christliche Dienste 25 Jahre alt. Über 1200 Personen wurden bis heute in diakonische, missionarische und Friedensprojekte überwiegend mennonitischer Gemeinden und Organisationen vermittelt.

CD ermöglicht Menschen einen Dienst nach dem Vorbild Jesu und bereitet sie darauf vor. Freiwillige sind zugleich Gebende und Nehmende, d.h. Lernende. Sie geben sich selbst in eine herausfordernde Situation und bekommen dabei hautnahen Kontakt und klaren Einblick in andere soziale Verhältnisse und in strukturelle Probleme unserer globalisierten Welt. Als veränderte Menschen kommen sie mit einem weiteren Horizont und einem vertieften Glauben zurück und bringen sich wieder in Gemeinden und in die Gesellschaft ein. Dieses Jahr unterstützen 89 Freiwillige 38 Projekte in 13 verschiedenen Ländern. Das sind umgerechnet 178610 Stunden Dienst am Menschen.

Zum Vormerken: Wir planen eine Jubiläumsfeier „25 Jahre CD“ vom 27. bis 29. April 2012 in Detmold mit großem Freiwilligentreffen am Samstag, dem 28. April.



Die Zurückgekehrten

Wir begrüßen 61 Freiwillige, die bis September aus ihrem Dienst zurückkehrten:

Bolivien: Bosshard Karin; **Brasilien:** Baumbach Daniel, Eisinger Thomas, Erhardt Raphael, Friesen Annette, Fröse Thomas, Gramlich-Haupt David, Hentschel Franz, Herrmann Lisa, Höwelhaus Sarah, Kärmer Johannes, Perl Anna, Schmutz Hanneke, Schöck Julia, Weinmann Käthe, Wieberneit Silas; **Paraguay:** Arnold Mirjam, Diester Marina, Enns Rudolf, Geih Hanna, Grams Denis, Groebe Theresa, Hildebrandt Marvin, Klassen Stefan, Schwarz Helene, Schwarz Tanja, Sperling Waldemar, Witt Debora; **Uruguay:** Barch Johann, Hubert Lucia, Nickel Denis; **Kenia:** Rittinghaus Ruth, Wiebe Anita;

Senegal: Hodapp Markus;
Südafrika: Blickensdörfer Lukas, Klassen Viktor, Stoll Julia; **Tansania:** Daut Sarah, Flubacher Sarah, Horsch Sophia, Schmidt Sarah; **Kanada:** Binckli Daniel, Matthies Ron, Rempel Beatrix, Warkentin Harry;
USA: Büchner Annika, Epp Viktor, Hemmer Anna, Hörner Laura, Kahlen Melanie, Klein Elisabeth, Kommke Andrea, Nassar Miriam, Pries Lia, Schulte-Selting Kathie, Tornow Sandra, Trapp Svenja, Vatter Ruben, Wallmann Paul; **Spanien:** Kuschert Janet, Wiens Nadine.



Die Ausgereisten

77 Freiwillige sind neu zum Dienst ausgereist:

Brasilien: Bellmann Antje, Breil Jolanda, Funk Johannes, Grebogy Raphael, Hack, Eva Maria, Hamm Lydia, Janzen Jessica, Klassen Regina, Martens Rose Jasmin, Schnitzer Anna, Schulte-Zywitzka Niklas; **Paraguay:** Buhrow Benjamin, Duhm Juliane, Enns Andrej, Ewald Tim, Fellmann Debora, Frei Simona, Krause Julia Melanie, Matthies Christian, Penner Christian Tobias, Pries Thomas, vonRohden Jakob, Töws Tabea, Wedler Sira, Zabeck Julia; **Uruguay:** Kinas Albert, Losen Merlin, Penner Dennis, Winkelmann Ruben, Wittern Lena; **Senegal:** Rempel Erich, Thiemer Elias; **Südafrika:** Dorner Christopher, Funck Astrid, Hauth Daniel, Horsch Nina-Marie; **Tansania:** Dauskart Sara, Müller Hanna Amelie, Steffen Stefanie, Wolff Salome; **Kenia:** Boeddinghaus Cordula, Habermann Julia, Klassen Miriam, Töws Julia; **Palästina:** Horsch Bernadette, Krauß Benjamin; **Indonesien:** Salzer Maren; **Kanada:** Ewald Jan, Geiß Christian und Katrin, Gelhard Florian, Harder Martin, Hege Christopher, Hege Christian, Mohrland Mathias, Otto Anne-Katrin; **USA:** Blickensdörfer Luise, Eckert Natalie, Hertel Johann, Horsch Juliane, Isaak Dorothee, Isaak Jenifer, Jotter Linda, Kleibotenko Waldemar, Krieger Kristina, Kroeker Micha, Kübler Carina, Lust Viktor, Müller Elias, Müller Hanna, Neufeld Alina, Pilz Melanie, Reim Benjamin, Rempel Diana, Schuhwerk Alexander; **Spanien:** Kanwischer Seline.

Christliche Dienste

Hauptstraße 1
 69245 Bammental
 Tel: 06223-47760
 Fax: 06223-970360
 info@christlichedienste.de
 www.christlichedienste.de



Spendenkonto:

EKK Speyer
 Kto-Nr. 7001240
 BLZ 520 604 10

Bitte im Verwendungszweck der Überweisung die vollständige Adresse vermerken, damit wir am Jahresende eine Zuwendungsbestätigung versenden können.